

Beleuchter

Englisch: Electrician

LICHT/ROLLEN

Mitarbeiter der Lichtabteilung — verlegt Kabel, hängt Scheinwerfer auf und richtet sie nach Anweisung des Gaffers ein.

Technische Details Beleuchter arbeiten mit Lichtanlagen zwischen 200W (LED-Panels) und 18.000W (HMI-Großscheinwerfer). Sie handhaben Stromverteilungsanlagen mit CEE-Steckverbindungen, betreiben Aggregate mit Leistungen von 25-125 kVA und installieren Kabelnetze mit Querschnitten von 1,5mm² bis 25mm². Zu ihren Werkzeugen gehören DMX-Lichtpulte mit 512 Kanälen, Colortemperatur-Messgeräte (2.800K-6.500K) und Luxmeter für Helligkeitsmessungen bis 200.000 Lux. Die Arbeit erfolgt in drei Spezialisierungen: Elektriker für Stromversorgung, Lampist für Scheinwerferpositionierung und Dimmer-Operator für elektronische Lichtsteuerung. Geschichte & Entwicklung Der Beruf entstand 1915 mit der Einführung der ersten Quecksilberdampflampen in den UFA-Studios Babelsberg. 1927 veränderten Fresnel-Linsen-Scheinwerfer das Handwerk grundlegend, gefolgt 1963 von HMI-Lampen (Hydrargyrum Medium-arc Iodide) der Firma OSRAM. 1985 etablierten sich DMX512-Protokolle für digitale Lichtsteuerung, 2008 begannen LED-Arrays die konventionelle Beleuchtung zu ergänzen. Seit 2015 ermöglichen App-gesteuerte Wireless-DMX-Systeme die Fernbedienung kompletter Lichtsetups via Tablet. Praxiseinsatz im Film Bei "Blade Runner 2049" (2017) koordinierten 12 Beleuchter über 400 LED-Panels für die Neon-Stadtszenen. Für Kerzenlicht-Szenen in "Barry Lyndon" (1975) entwickelten Kubricks Beleuchter spezielle 50mm-f/0.7-Objektiv-Beleuchtung mit nur 3 Footcandle (32 Lux). Der typische Workflow beginnt mit dem Kabelzug am Vorabend, gefolgt vom Scheinwerfer-Rigging ab 6:00 Uhr und Pre-Light ab 7:30 Uhr. Pro Drehtag werden durchschnittlich 2-4 Lichtsetups mit 15-45 Scheinwerfern realisiert. Vergleich & Alternativen Der Beleuchter unterscheidet sich vom Gaffer durch die reine Ausführungsfunktion ohne kreative Lichtgestaltung und vom Grip durch die Spezialisierung auf elektrische statt mechanische Geräte. Set-Electricians in Hollywood-Produktionen verfügen über IATSE-Zertifizierungen, während deutsche Beleuchter oft eine Elektrikerausbildung mit Filmtechnik-Zusatzqualifikation absolvieren. Remote-gesteuerte LED-Systeme reduzieren zwar den Personalbedarf, erfordern jedoch spezialisierte Programmierkenntnisse für komplexe Lichtchoreographien.